

# Mitteilungen des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Herausgegeben vom Vorstand des DZVhÄ, Axel-Springer-Straße 54b, 10117 Berlin  
Redaktion: DZVhÄ-Pressestelle



## Zoom-Treffen

### Transparente Kommunikation für ein aktives Miteinander im DZVhÄ

Es ist wie bei Corona und anderen Viren: Um sich erfolgreich zu verteidigen, braucht jeder Organismus ein hellwachtes Immunsystem und viele immunkompetente „Zellen“, die jederzeit wissen, was zu tun ist, und die sich gegenseitig ergänzen und unterstützen!

In diesem Sinne möchten wir Sie alle erneut darauf hinweisen: Seit über einem Jahr gibt es 2 regelmäßige Zoom-Treffen, bei denen wir uns über das austauschen, was wir als Berufsverband für unsere Mitglieder tun können und was wir darüber hinaus auf den Weg bringen müssen, um die Deutungshoheit zur Homöopathie Hahneemanns zu sichern, aber auch um uns als Verein weiterzuentwickeln.

- **Jeden 2. Mittwoch** im Monat trifft sich die „**AG Medien + Öffentlichkeit**“ von **20:00–21:30 Uhr**. Gedacht ist das Onlinemeeting als „Think Tank“ derer, die sich aktiv mit Strategie und

Öffentlichkeitsarbeit in den Landesverbänden beschäftigen. Ziel ist die gemeinsame Planung und strategische Abstimmung zwischen dem DZVhÄ-Vorstand, dem Team Medien und Öffentlichkeit sowie den Landesverbänden. Personelle Kontinuität hilft bei der Umsetzung gemeinsamer Projekte.

- **Jeden letzten Dienstag** im Monat findet das „**Forum Homöopathie**“ von **19:30–21:00 Uhr** statt. Wir sind mehr als ein „Stammtisch“, wir tauschen uns aus, berichten aus der Praxis, teilen unsere Anliegen und Wünsche und bilden damit „Humus“, auf dem unser Berufsverband gedeihen kann. Eingeladen sind alle Mitglieder aus allen Landesverbänden, die sich gerne einmischen, konstruktive Ideen beisteuern oder auch Kritik üben wollen.

Mit diesen beiden Formaten wollen wir ein aktives, offenes, wertschätzendes und zielorientiertes Miteinander schaffen. Jedes Mitglied kann und soll jederzeit bestmöglich informiert sein – als Voraussetzung für eigenes kompetentes Engagement in Praxis und im Landesverband. Dabei soll Transparenz dazu beitragen, dass sich alle mit ihrem Verein und Berufsverband bestmöglich identifizieren können.

Beide Formate sind auch geschützte Räume für relevante Inhalte. Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihres Namens und Ihres Landesverbandes an unter [geschäftsstelle@dzvhae.de](mailto:geschäftsstelle@dzvhae.de) und haben Sie Verständnis, dass wir zu unserem eigenen Schutz jeweils eine Einlasskontrolle durchführen. Wir freuen uns auf einen lebhaften Austausch mit Ihnen!

Dr. Ulf Riker – 2. Vorsitzender des DZVhÄ

## Als Botschafter der integrativmedizinischen Methoden in die Ärztekammer!

### LIMed, Liste Integrative Medizin Deutschland – gemeinsam für eine Medizin der Zukunft

Die Liste Integrative Medizin (LIMed) ist ein Zusammenschluss integrativmedizinisch arbeitender Ärztinnen und Ärzte. Sie verstehen sich als Botschafter der integrativmedizinischen Methoden in den Landesärztekammern. Die Liste setzt sich aus hochmotivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, Tätigkeits- und Interessenbereichen zusammen, um aktiv an den demokratischen Prozessen in den Ärztekammern teilzunehmen. In diesem Zusammenhang arbeiten die Kolleginnen und Kollegen für die Vernetzung von komplementärer und konventioneller Medizin und hin zu einem

Systemwechsel von ökonomisierter zu patientenorientierter Medizin. Die LIMed setzt sich ein für die finanzielle Gleichstellung von sprechender Medizin und apparativer Medizin.

In den Landesärztekammern Bremen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz konnten bereits Kolleginnen und Kollegen als Delegierte der LIMed einziehen.

Mittlerweile hat sich eine deutschlandweite Bewegung aus allen Teilen der integrativen Medizin entwickelt. Die LIMed Bayern, Baden-Württemberg und Hamburg befinden sich zurzeit im Aufbau.

#### Überzeugung der LIMed

Die Komplementärmedizin braucht eine starke politische Repräsentanz, um den Pluralismus in der Medizin zu erhalten und den Dialog auf Augenhöhe fortsetzen zu können. Denn wir sind davon überzeugt, dass alle Patientinnen und Patienten von einem individuell auf sie abgestimmten integrativmedizinischen Behandlungsplan profitieren können. Insbesondere chronische Erkrankungen, deren Therapie häufig eingreifend und mit erheblicher Minderung der

Lebensqualität verbunden ist, erfordern geradezu die Integration von konventioneller und komplementärer Medizin.

Die komplementäre Medizin sollte mit der gesamten Vielfalt der Methoden in den Praxisalltag zum Wohle aller Patienten integriert werden.

Machen Sie mit!

### Sie haben Interesse an der LIMed und Lust mitzugestalten?

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.LIMed.info](http://www.LIMed.info).

Jeden **1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr** gibt es für alle interessierten und engagierten Ärztinnen und Ärzte eine Videokonferenz zum Austauschen und Vernetzen. Dort treffen Sie Gleichgesinnte und können

sich bereits weit im Vorfeld von Kammerwahlen verabreden und gemeinsam planen. Die LIMed lädt Sie ganz herzlich ein. Gemeinsam können wir die Medizin der Zukunft gestalten.

DZVhÄ-Podcast "Integrative Medizin" mit Dr. Michaela Geiger und Robert Schmid, CA Krankenhaus f. Naturheilweisen München: <https://www.dzvhae.de/information-dzvhae/podcasts/>

## Säulen der Evidenz

### Homöopathie ist evidenzbasierte Medizin

Fangen wir ausnahmsweise einmal dort an, wo fast jede Diskussion über Homöopathie meist schon zu Ende ist, bevor sie überhaupt begonnen hat: beim Patienten! Obwohl Kranke im Zentrum aller ärztlichen Bemühungen stehen, sind sie doch meist die Letzten, die – wenn überhaupt – gefragt werden, wie sie sich selbst ihren Weg in Richtung Gesundwerden vorstellen. Dabei gibt die Definition der Evidenzbasierten Medizin (EbM) ganz klar Auskunft, welche Bedeutung Patientenpräferenzen in Therapieentscheidungen haben: Die Berücksichtigung ihrer Wünsche, Werte und Lebensumstände steht gleichwertig neben ärztlicher Erfahrung und dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Kein Zweifel: Auch homöopathisch tätige Ärztinnen und Ärzte bekennen sich zu dem, was sie in Studium, Fortbildung und Praxis gelernt haben und täglich neu dazulernen. Leitlinien als praxistaugliches Kondensat weltweiter Forschung und Analyse von Studienergebnissen sind absolut hilfreiche Tools, um im Praxisalltag schnell und sicher Entscheidungen zu treffen. Nicht selten erreichen Leitlinien aber auch die Grenzen ihrer Relevanz, nämlich dann, wenn es sich z. B. um multimorbide Kranke handelt oder negative Interaktionen von Medikamenten zu befürchten sind. In solchen Fällen helfen Wissenschaft und Studienlage oft nicht weiter. Ärzte stehen dann vor der Entscheidung, ob sie sich strikt an Leitlinien halten und damit auf der sicheren Seite stehen wollen oder ob sie innehalten, ihren im Laufe ihres Berufslebens gewachsenen Erfahrungsschatz zurate ziehen und versuchen, eine individuelle Therapieentscheidung zu treffen,

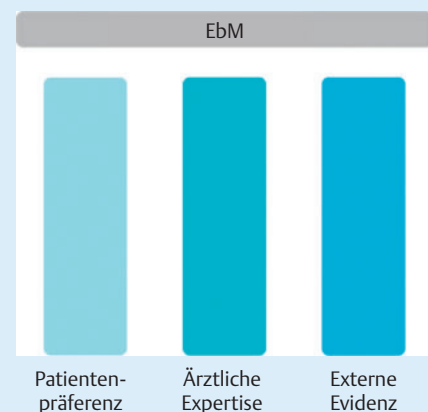
die Wissenschaft und Expertise miteinander verbindet. Für die allermeisten Ärztinnen und Ärzte ist das ein selbstverständliches Prozedere, und an diesem Punkt unterscheiden sich homöopathisch tätige Ärzt\*innen auch nicht von ihren konventionell arbeitenden Kolleg\*innen.

Zudem: Homöopathie berücksichtigt Objektives und Subjektives, Befund und Befinden gleichermaßen, mit Betonung auf „und“! Dabei ist das Subjektive nicht zu verwechseln mit dem Patientenwunsch: Wünsche müssen im Rahmen homöopathischer Behandlung manchmal doch abgewiesen werden (was einem in allen Bereichen der Medizin möglichen Placeboeffekt nicht zuträglich ist!). Dies ist immer dann der Fall, wenn nach ärztlichem Ermessen eine vielleicht gewünschte alleinige homöopathische Therapie nicht ausreichend sicher oder zielführend wäre. Man sieht, wie eng gerade auch in der Homöopathie die beiden Säulen der Evidenz, nämlich Patientenwunsch und ärztliche Erfahrung, miteinander verwoben sind. Fällt die eine, dann kommt auch die andere ins Wanken.

Der Diskurs um die Homöopathie hat in den letzten Jahren gezeigt, dass es offenbar einfacher ist, nur die Säule von Wissenschaft und Forschung in den Fokus zu rücken, das Modell der EbM also willkürlich und manipulativ zu verändern. Bereits der Begründer der EbM, Sackett (1997), wies auf diese Gefahr des „Tyrannisierens der Medizin durch externe Evidenz“ hin. Bezogen auf die Homöopathie ist diese „Tyranei“ sogar eine doppelte: Angeblich habe die Homöopathie noch nicht einmal eine externe wissenschaftliche Evidenz.

Diese wahrheitswidrige Behauptung ist das zentrale Vehikel aller Gegner der Homöopathie: Vorliegende Studien aus Grundlagenforschung, Versorgungsforschung oder RCTs werden notorisch ausgeblendet oder negiert, und die Behauptung wird – wider besseres Wissen – unverdrossen und mantraartig wiederholt. Homöopathie kann in Studien (nur mit viel kleineren Fallzahlen!) ähnliche Ergebnisse vorweisen wie die konventionelle Medizin, sie hat ebenfalls noch reichlich Forschungsbedarf, und das wird deutlich, wenn man sich die folgende Grafik anschaut. Dies ist sehr gut dargestellt auf der Webseite des Homeopathy Research Institute: [www.hri-research.org/de/informationsquellen/homeopathy-faqs/wissenschaftliche-beweise-fuer-die-homoeopathie/](http://www.hri-research.org/de/informationsquellen/homeopathy-faqs/wissenschaftliche-beweise-fuer-die-homoeopathie/)

#### Die evidenzbasierte Medizin – drei gleichberechtigte Säulen



Quelle: DZVhÄ.

Vor diesem Hintergrund braucht sich die Homöopathie nicht zu verstecken. Und unter Berücksichtigung breitgefächelter (fach-)ärztlicher Expertise und dem ungebrochenen Wunsch der Menschen nach

qualifizierter Homöopathie ist Homöopathie, was sie ist: evidenzbasiert!

Das Thema „Homöopathie ist evidenzbasierte Medizin“ ist ein Schwerpunktthema des DZVhÄ. Einen DZVhÄ-Themen-

dienst gibt es auf der DZVhÄ Webseite unter: <https://www.dzvhae.de/homoeopathie/forschung/>.

## Deutscher Ärztekongress für Homöopathie 2022

### Homöopathie – ökologisch, nachhaltig, wissenschaftlich

#### 25.–28. Mai 2022 in Münster – Hybridveranstaltung

Der DZVhÄ-Kongress für Homöopathie – er ist die 170. Jahrestagung des Zentralvereins – findet gleichzeitig in Präsenz und online per Livestream statt.



Quelle: DZVhÄ.

Das Organisationsteam um Dr. Ursula Dohms und Andreas Holling freut sich über Ihre Teilnahme und würde Sie gerne in Münster begrüßen:

- Der erste Präsenzkongress nach 2019 in Stralsund bietet die Gelegenheit, wieder herauszukommen, Kontakte wiederzubeleben und das hoffentlich schöne Wetter im wunderbaren Münster zu genießen.

- Das Onlineformat gibt viel Flexibilität, sowohl für Teilnehmende als auch für die Referent\*innen. Das Gros der rund 40 Referent\*innen wird dabei in Münster anwesend sein. Manche Referent\*innen werden nach Münster zugeschaltet – ein großer Vorteil des Hybridmodells, wodurch eine größere Auswahl an Referent\*innen bereitstellen kann.
- Der Kongress wird – neben Andreas Holling – von einem Team des Berliner Vereins homöopathischer Ärzte (BVhÄ) organisiert: Dr. Ursula Dohms, Elisa Jost-Bijlsma, Barbara Teigelkamp und Dr. Claudia Wein.

Alle Einzelheiten zum Kongress erfahren Sie hier:

#### Eröffnungsrede: Bonner Philosoph Prof. Dr. Markus Gabriel

Für den amerikanischen Philosophen John Searle von der Universität Berkeley ist Markus Gabriel zurzeit der beste Philosoph in Deutschland. Prof. Dr. Markus Gabriel ist seit 2009 Professor an der Universität Bonn. Er leitet das Internationale Zentrum für Philosophie NRW sowie das multidisziplinäre Center for Science and Thought, das sich mit philosophischen Grenzfragen der ge-

genwärtigen Naturwissenschaften beschäftigt. Gabriel veröffentlicht neben Fachliteratur auch populärwissenschaftliche Bücher.

#### Podiumsdiskussion: „Wissenschaftlichkeit der Homöopathie“

Donnerstag, 26. Mai 2022, ab 11 Uhr: Im Anschluss an die Eröffnungsrede von Prof. Gabriel wird ein Thema mit großem öffentlichem Interesse diskutiert.

Es nehmen teil:

- Prof. Dr. Markus Gabriel
- Univ.-Prof. em. Dr. Michael Frass
- Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner
- Heinz-Josef Thuncke, Vorsitz Bioland Stiftung
- Dr. med. Doreen Jaenichen
- Politikerin, MdB, angefragt
- Moderation: Andreas Holling

Anmeldung: <https://2022.homoeopathie-kongress.de/anmeldung-2022/>